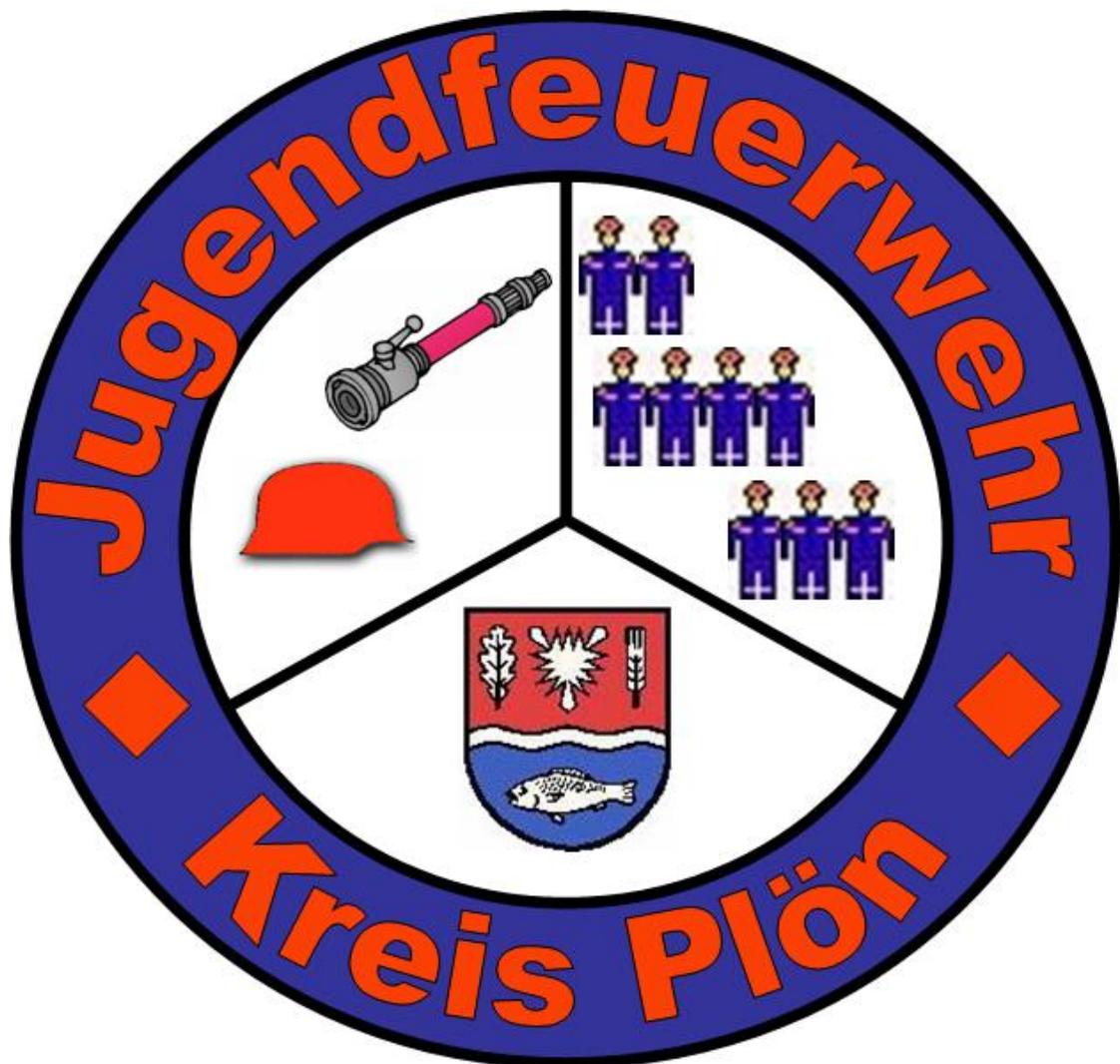


Jahresrückblick 2010
der
J U G E N D F E U E R W E H R E N
im
Kreisfeuerwehrverband Plön



Jahresbericht des Kreisjugendfeuerwehrwartes 2010

„Jugendfeuerwehr-112% Zukunft“ und „Du machst es freiwillig“

Dies waren und sind die Aussagen auf den Plakaten der Image-Kampagne! Hiermit sollte die Mitgliederwerbung in allen Feuerwehren, und somit auch in den Jugendfeuerwehren, unterstützt werden. Erfolgreich wurden Mit-Mach-Tag und Tag der offenen Tür beim Werben um neue Mitglieder eingesetzt. Aber das wichtigste Instrument hat jeder in der Feuerwehr – ob Mädchen oder Junge, ob jung oder alt – in seinen eigenen Händen: Immer und überall vorbildlich und angemessen auftreten und die Feuerwehr als besonders wichtige und notwendige Hilfsorganisation darstellen. In diesen Darstellungen dürfen aber nicht der Spaß und die Freude, sowie die tolle Kameradschaft fehlen. Denn nur die Verbindung der positiven Worte und Bilder auf Bussen, Plakaten und Flyern wird unsere Mitgliederzahlen stabilisieren.

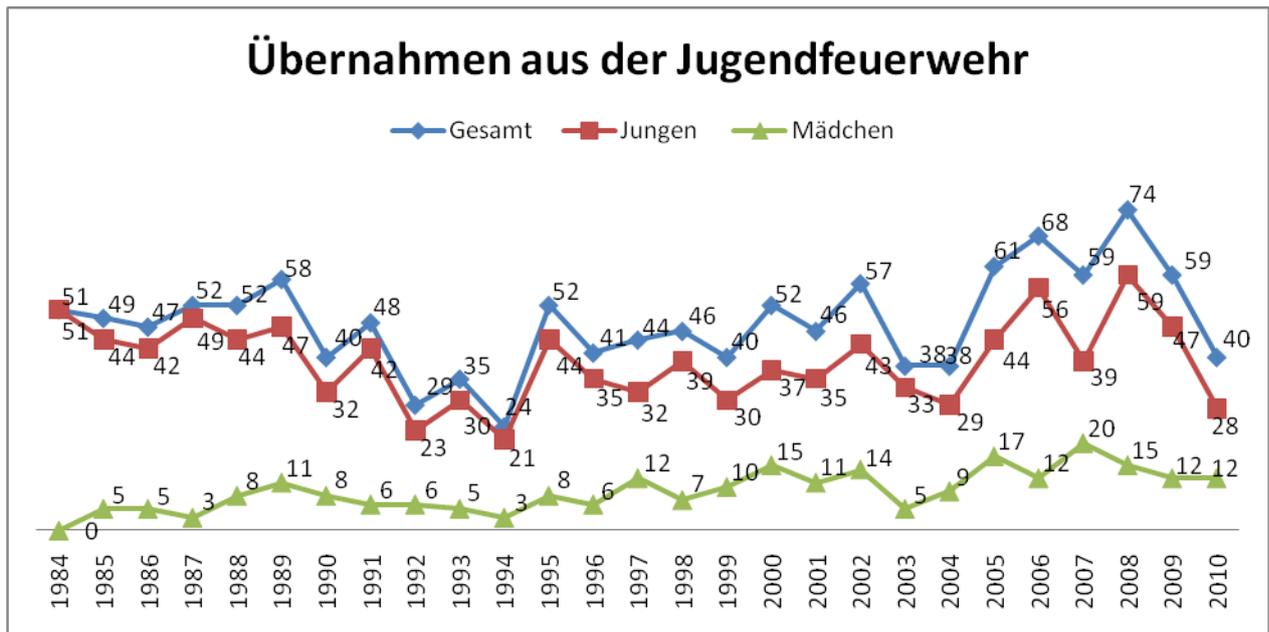
Ich freue mich deshalb besonders, den Mitgliederbestand der Jugendfeuerwehren des Kreises Plön zu verkündigen. Hatten wir in den letzte 10 Jahren einen negativen Trend zu verzeichnen, so wurde dieser im letzten Jahr gestoppt und wir können zusätzlich 27 Kameradinnen und Kameraden verzeichnen.

Nun noch ein paar Worte zu unserer Statistik:

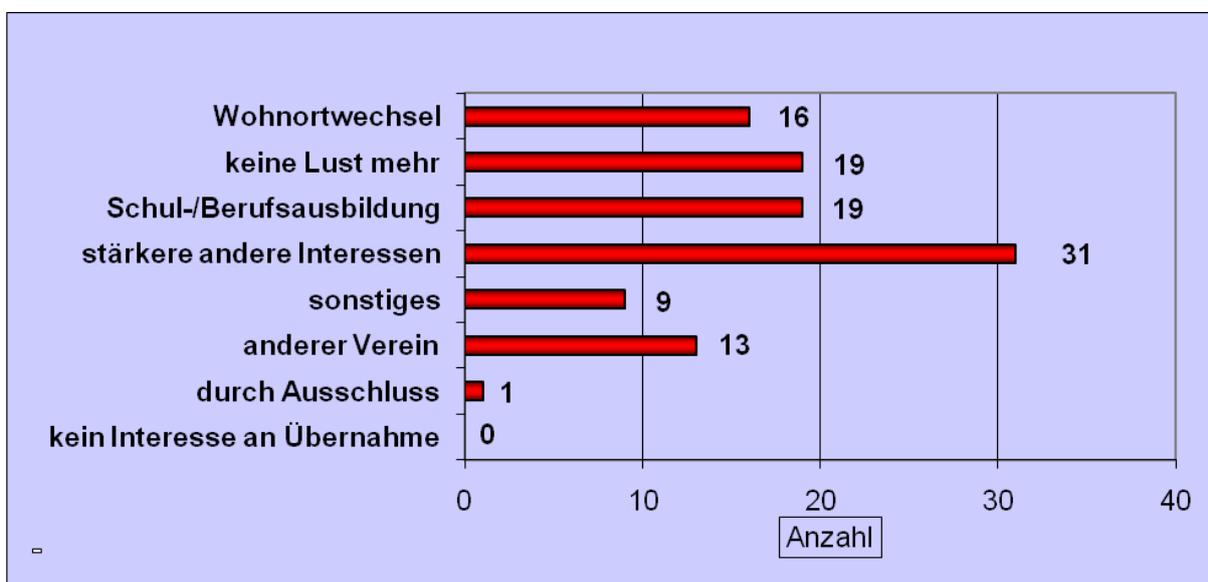
Die Anzahl der Jugendfeuerwehren im Kreisfeuerwehrverband Plön ist im Jahre 2010 bei 45 Jugendfeuerwehren geblieben. Leider konnte die Jugendfeuerwehr Nettelsee keine neuen Mitglieder gewinnen und hat somit den Dienstbetrieb, genauso wie die Jugendfeuerwehr Warnau im Jahre 2005, eingestellt. Seit ein paar Jahren gehen in den kleineren Gemeinden den Jugendfeuerwehren die Jugendlichen aus. Um diesen Trend entgegen zu wirken, hat z. Bsp. die Jugendfeuerwehr Passade in diesem Jahr alle Gemeinden am Passader See mit ins Boot genommen und nennt sich jetzt Jugendfeuerwehr Passader See!

Dies ist eine Möglichkeit, eine weitere könnte eine Zusammenarbeit zwischen den Jugendfeuerwehren sein, deren Mitgliederzahlen unter Gruppenstärke sinken, damit der Dienstbetrieb weiter geführt werden kann.

Im Jahr 2010 hatten die Jugendfeuerwehren 175 Neuaufnahmen, davon kamen 5 aus einer anderen Jugendfeuerwehr. In diesem Jahr konnten wieder 12 Kameradinnen und 28 Kameraden an die Einsatzabteilung abgegeben werden.

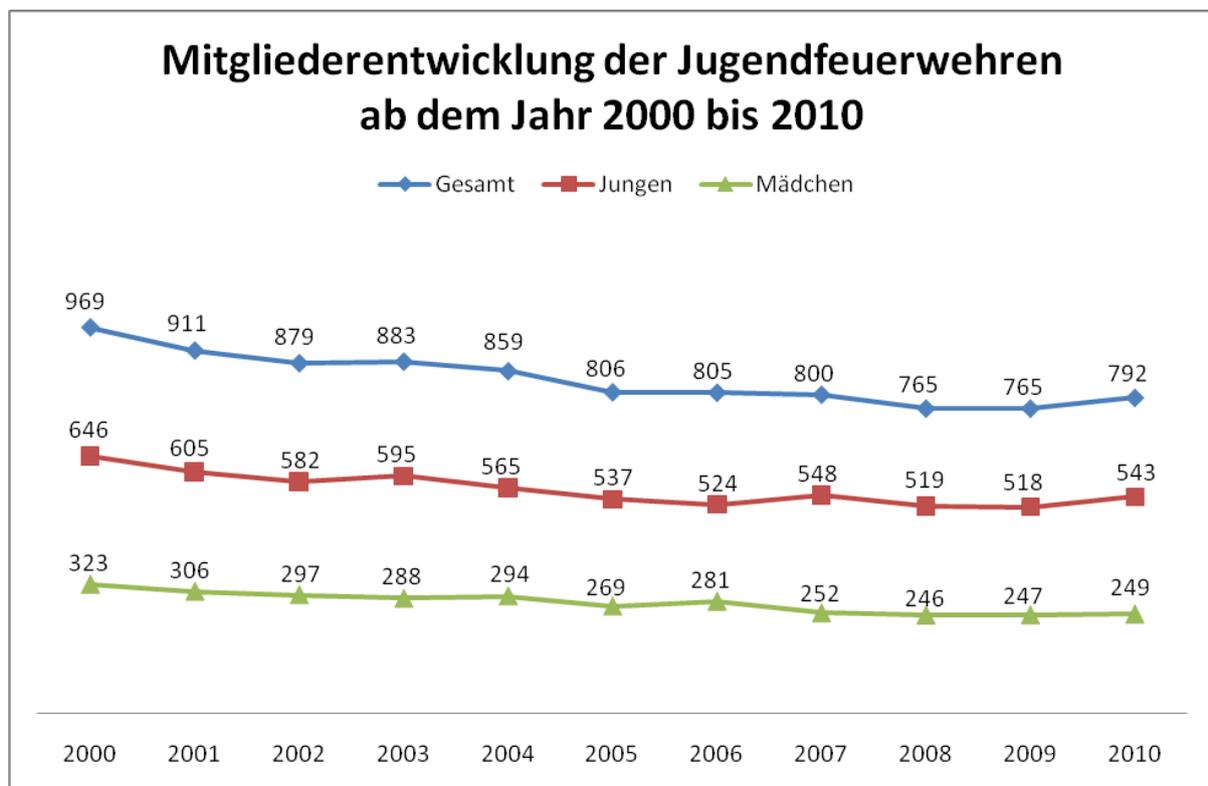


Von den für die Feuerwehr verloren gegangenen 108 Mitgliedern haben 16 den Ort durch Wohnungswechsel verlassen, 19 haben durch Schul- und Berufsausbildung keine Zeit mehr für die Jugendfeuerwehr, 44 haben andere Interessen oder Vereine gefunden, 19 hatten keine Lust mehr, 9 haben keine näheren Angaben gemacht und eine/einer wurde ausgeschlossen.



Austrittsgründe 2010

Ich glaube ich muss nicht erwähnen, dass im KfV Plön alle Jugendfeuerwehren Mädchen aufnehmen. Von allen Jugendfeuerwehren haben insgesamt 14 Nachwuchssorgen, dagegen stehen 3, die eine höhere Anzahl Bewerber als Plätze haben. Mit Sorge betrachte ich die Entwicklung, dass es in 7 Jugendfeuerwehren keinen Jugendfeuerwehrausschuss und keinen Jugendsprecher gibt. Dieses muss schnellstens geändert werden, da es in der Jugendfeuerwehr keinen Grund gibt, dieses demokratische Grundelement nicht durchzuführen.



Und nun zu den Stunden und Tagen, die mit den JF-Kameradinnen und -Kameraden gearbeitet wurde. Insgesamt waren es 11.335 Stunden. Dabei entfielen 5.142 Stunden auf die feuerwehrtechnische Ausbildung und 6.193 Stunden auf die allgemeine Jugendarbeit.

Neben den oben genannten Stunden wurden im Jahr 2010 als zusätzlicher Zeitaufwand, d.h. Vor- und Nachbereitung der Dienstabende, Sitzungen und Tagungen, sowie eigene Aus- und Fortbildungsmaßnahmen der JFW / JGrl / Betreuer / Ausbilder (/in) in den örtlichen Jugendfeuerwehren 6.885 Stunden, auf Gemeinde- und Kreisebene 2.028 Stunden und auf Landes- und Bundesebene 1025 Stunden aufgebracht. Das gibt zusammen nochmals ein Aufwand von 9.938 Stunden.

Dazu kommen noch 431 Tage, die auf Freizeiten, wie Zeltlagern, Wochenend- und Tagesfahrten, verbracht wurde. Das bedeutet, jede Jugendfeuerwehr hat im Durchschnitt an mehr als 9 Tagen eine oder mehrere Touren gemacht.

Diese unbezahlte ehrenamtliche Tätigkeit und das hohe persönliche Engagement verdanken wir unseren Jugendwartinnen und Jugendwarten, die in unserem Kreis von 164 Kameradinnen und Kameraden unterstützt werden.

Ich spreche hier also von einer sehr guten Jugendarbeit, die ehrenamtlich von Euch geleistet wird.

Zum Schluss dieses Jahresrückblicks möchte ich noch über die Arbeit des KJF-Ausschusses berichten.

Neben den kreiseigenen Veranstaltungen, Lehrgängen und Seminaren, trafen wir uns zu 6 Ausschusssitzungen, führten einen Kreisjugendfeuerwehrtag und eine Dienstversammlung durch.

Zusätzlich nahm ich an den Vorstandssitzungen des KFV-Plön, des Kreisjugendrings, sowie an diversen Sitzungen und Veranstaltungen der Jugendfeuerwehren und Feuerwehren teil.

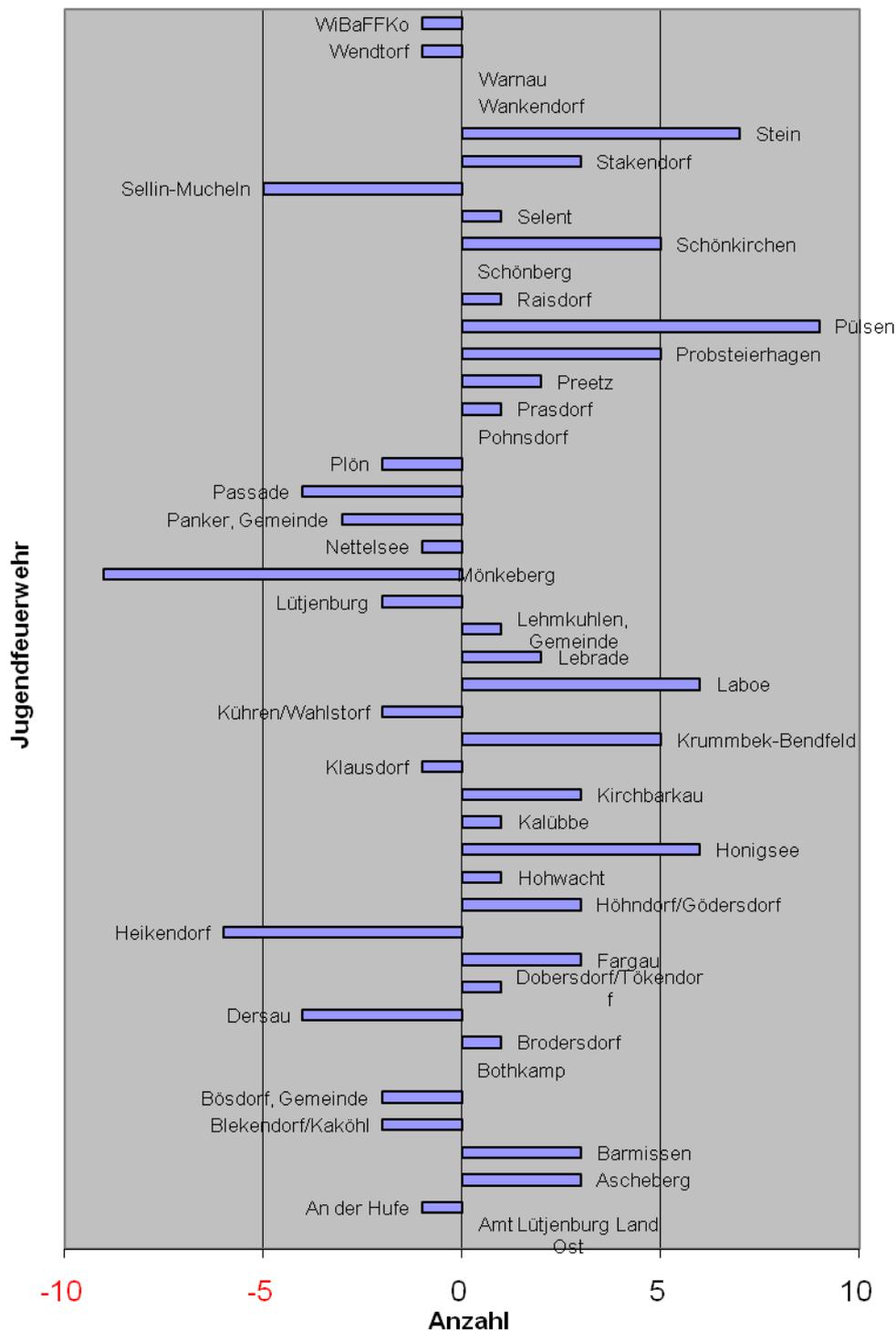
Auf Landesebene besuchte ich die Landesjugendfeuerwehrversammlung und mehrere LJF- Ausschusssitzungen.

Bedanken möchte ich mich für die vielen Einladungen zu euren Veranstaltungen und Jahreshauptversammlungen. Leider war es mir nicht möglich an allen Terminen teilzunehmen.

Zum Abschluss möchte ich mich bei allen Wehren, dem Vorstand des KFV-Plön, sowie bei meinem Kreisjugendfeuerwehrausschuss für die gute Zusammenarbeit bedanken.

Manfred Mölich
Kreisjugendfeuerwehrwart

Zu- bzw. Abnahme der Mitgliederzahlen in den Jugendfeuerwehren 2010



Anzahl der Mitglieder in der JF 2010

